

# PRESSEMITTEILUNG

Berlin, 31. Mai 2007

## **Mehr Ehrlichkeit ist möglich**

*Die Stiftung Marktwirtschaft verfolgt in regelmäßigen Abständen die aktive Arbeitsmarktpolitik der Bundesregierung. Denn die aktive Arbeitsmarktpolitik ist in der Vergangenheit immer wieder dazu missbraucht worden, die Arbeitsmarktentwicklung unrealistisch positiv darzustellen, weil Teilnehmer aus der offiziellen Arbeitslosenstatistik herausfallen. Für Mai 2007 ergibt sich aus Sicht der Stiftung Marktwirtschaft das folgende Bild:*

### **Gesamturteil:**

Seit Jahresbeginn zeichnet sich beim Einsatz des statistikentlastenden Instrumentariums der aktiven Arbeitsmarktpolitik ein leichter Aufwärtstrend ab. Zwar ist angesichts des vorläufigen Charakters einiger statistischer Daten eine gewisse Vorsicht bei der Bewertung dieser Entwicklung geboten. Angesichts der guten konjunkturellen Entwicklung ist es allerdings enttäuschend, dass gesamtwirtschaftlich fragwürdige Instrumente und Regelungen nicht stärker zurückgefahren werden, um sowohl eine effizientere Arbeitsmarktpolitik als auch eine ehrlichere Arbeitslosenstatistik zu erhalten.

### **Detailentwicklung im Vergleich zum Vormonat:**

- Die Zahl der Arbeitslosen, die aufgrund arbeitsmarktpolitischer Maßnahmen und Sonderregelungen nicht in der offiziellen Arbeitslosenzahl berücksichtigt sind, belief sich im Mai 2007 nach vorläufigen Daten der Bundesagentur für Arbeit (BA) auf rund 1.460.100\*. Im Vergleich zum Vormonat bedeutet das einen Anstieg um rund 12.700. Damit wird das längerfristige Durchschnittsniveau der Statistikentlastung in Höhe von 1.312.000 – berechnet für die Jahre 2000 bis 2007 – deutlich übertroffen.
- Wie in den Vormonaten sind beim Einsatz der traditionellen arbeitsmarktpolitischen Instrumente wenig Veränderungen zu beobachten. Die Zahl der **Vollzeitmaßnahmen der beruflichen Weiterbildung** (+ 763 auf 109.569) blieb nahezu unverändert, ebenso wie die der **Arbeitsbeschaffungsmaßnahmen** (+ 169 auf 38.338).
- Die Zahl der **Eignungsfeststellungs- und Trainingsmaßnahmen** (- 910 auf 76.390) blieb im Mai ebenfalls weitgehend unverändert. Hingegen nahm die Zahl der **Eingliederungszuschüsse** um 6.615 auf 115.639 deutlich zu.
- Etwas langsamer als in den Vormonaten ist im Mai der Einsatz des noch vergleichsweise jungen Instruments **Gründungszuschuss** (+ 3.811 auf 76.273) angestiegen. Dennoch hat sich die Zahl der geförderten Existenzgründungen verringert. Ursächlich dafür sind die Rückgänge bei den beiden ausgelaufenen Förderinstrumenten **Überbrückungsgeld** (- 3.444 auf 39) und **Ich-AG** (Existenzgründungszuschüsse) (- 6.135 auf 134.258).
- Die Gesamtzahl der sogenannten **Arbeitsgelegenheiten** nach § 16 SGB II – im Wesentlichen **Ein-Euro-Jobs** – lag im Mai, inklusive der Optionskommunen, auf die knapp 40.000 entfallen, bei 330.885. Im Vergleich zum Vormonat ist dies ein Anstieg um 9.736.

---

\* In dieser Gesamtzahl sind auch rund 61.900 Teilnehmer in arbeitsmarktpolitischen Maßnahmen der zugelassenen kommunalen Träger (Optionskommunen) enthalten. Die nachfolgenden Angaben zu ausgewählten Instrumenten schließen hingegen die Förderinformationen für die Optionskommunen – sofern nicht explizit angegeben – nicht ein.

### Ansprechpartner:

Dr. Guido Raddatz

Tel.: (030) 20 60 57 – 32

Email: raddatz@stiftung-marktwirtschaft.de

### Vorstand:

Prof. Dr. Michael Eilfort

Prof. Dr. Bernd Raffelhüschen

Charlottenstraße 60

D-10117 Berlin

Telefon: +49 (0)30 206057-0

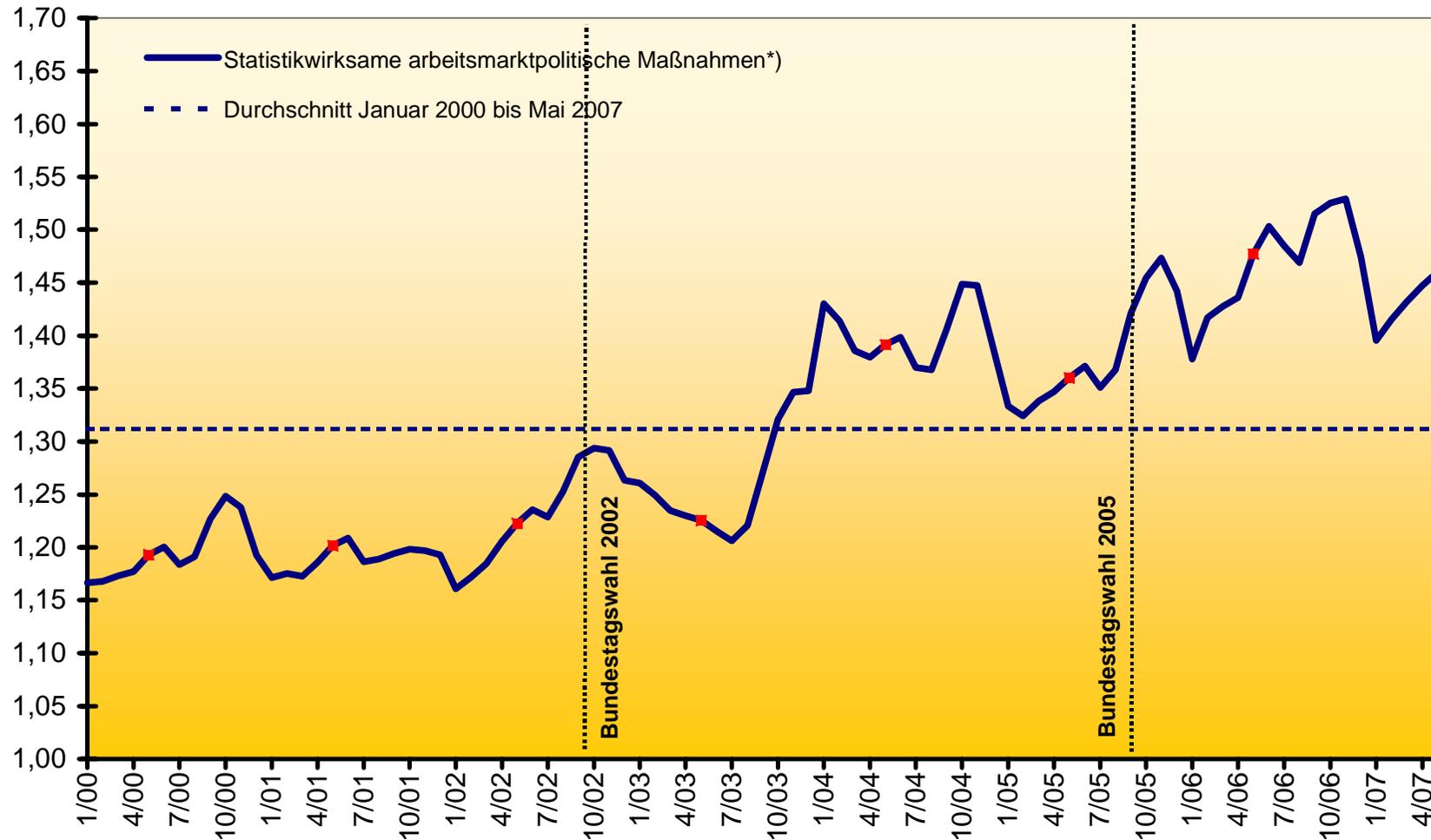
Telefax: +49 (0)30 206057-57

E-Mail: info@stiftung-marktwirtschaft.de

Internet: www.stiftung-marktwirtschaft.de

## Statistikwirksame aktive Arbeitsmarktpolitik (Januar 2000 - Mai 2007)

Teilnehmer  
in Millionen



\*) Eine detaillierte Auflistung der enthaltenen Instrumente kann der folgenden Seite entnommen werden. Ab Januar 2004 inklusive Trainingsmaßnahmen.  
Für die drei aktuellen Monate liegen größtenteils nur vorläufige Werte vor.

Quelle: Bundesagentur für Arbeit, eigene Berechnungen und Schätzungen.

## Einsatz der arbeitsmarktpolitischen Instrumente (Januar 2000 – Mai 2007)

Monat	Arbeitsmarkt- politisches Instrumentarium*	Monat	Arbeitsmarkt- politisches Instrumentarium*	Monat	Arbeitsmarkt- politisches Instrumentarium*
Jan 00	1.166.419	Sep 02	1.285.402	Mai 05	1.360.008
Feb 00	1.168.125	Okt 02	1.293.729	Jun 05	1.371.005
Mrz 00	1.173.141	Nov 02	1.291.330	Jul 05	1.351.105
Apr 00	1.177.120	Dez 02	1.263.437	Aug 05	1.367.705
Mai 00	1.193.143	Jan 03	1.260.802	Sep 05	1.420.732
Jun 00	1.200.596	Feb 03	1.248.979	Okt 05	1.454.296
Jul 00	1.183.934	Mrz 03	1.234.482	Nov 05	1.473.292
Aug 00	1.191.033	Apr 03	1.229.854	Dez 05	1.441.950
Sep 00	1.226.840	Mai 03	1.225.431	Jan 06	1.378.087
Okt 00	1.248.472	Jun 03	1.215.600	Feb 06	1.416.867
Nov 00	1.237.759	Jul 03	1.206.011	Mrz 06	1.427.341
Dez 00	1.192.566	Aug 03	1.220.886	Apr 06	1.435.738
Jan 01	1.171.318	Sep 03	1.270.970	Mai 06	1.476.912
Feb 01	1.175.218	Okt 03	1.320.868	Jun 06	1.503.561
Mrz 01	1.172.510	Nov 03	1.346.487	Jul 06	1.484.959
Apr 01	1.186.093	Dez 03	1.347.945	Aug 06	1.469.161
Mai 01	1.201.524	Jan 04	1.430.225	Sep 06	1.515.466
Jun 01	1.208.989	Feb 04	1.413.806	Okt 06	1.525.161
Jul 01	1.186.198	Mrz 04	1.385.849	Nov 06	1.529.380
Aug 01	1.189.111	Apr 04	1.379.528	Dez 06	1.474.108
Sep 01	1.194.415	Mai 04	1.391.408	Jan 07	1.395.342
Okt 01	1.198.060	Jun 04	1.398.707	Feb 07	1.415.311
Nov 01	1.196.702	Jul 04	1.369.812	Mrz 07	1.432.233
Dez 01	1.193.012	Aug 04	1.367.752	Apr 07	1.447.388
Jan 02	1.160.861	Sep 04	1.406.456	Mai 07	1.460.056
Feb 02	1.171.780	Okt 04	1.448.608		
Mrz 02	1.184.726	Nov 04	1.447.493		
Apr 02	1.205.623	Dez 04	1.389.451		
Mai 02	1.222.717	Jan 05	1.333.443		
Jun 02	1.235.686	Feb 05	1.324.239		
Jul 02	1.228.846	Mrz 05	1.338.142		
Aug 02	1.252.822	Apr 05	1.346.962		

\* **Beschäftigung schaffende Maßnahmen** (ABM, trad. SAM, Beschäftigung schaffende Infrastrukturmaßnahmen), **Maßnahmen zur Eingliederung in reguläre Beschäftigung** (direkte Hilfen wie Eingliederungszuschüsse, Einstellungs-zuschüsse, Überbrückungsgeld, Existenzgründungszuschüsse u.a.), **Vorruhestandsregelungen** (Altersteilzeit, nicht arbeitslose ältere Leistungsempfänger gem. § 428 SGB III), **Bildungsmaßnahmen** (berufliche Weiterbildung in Vollzeitmaßnahmen, berufliche Wiedereingliederung Behinderter, Eignungsfeststellungs- und Trainingsmaßnahmen – seit Januar 2004, Deutsch-Sprachlehrgänge), **Personal-Service-Agenturen**, Relevante Elemente des **Sofortprogramms zum Abbau der Jugendarbeitslosigkeit** (berufliche Qualifizierung, Qualifikations-ABM, Lohnkostenzuschuss), Sonderprogramm zum Einstieg arbeitsloser Jugendlicher in Beschäftigung und Qualifizierung (**Jump-Plus**), Sonderprogramm **Arbeit für Langzeitarbeitslose**, **Arbeitsgelegenheiten** nach SGB II (v.a. Ein-Euro-Jobs) sowie Bestandszahlen für die im Rahmen der BA-Initiative „Arbeitsmarkt im Aufbruch“ geförderten **Zusatzjobs** (Ein-Euro-Jobs) und **Sprachkurse, Einstiegsgeld**. Inklusive **arbeitsmarktpolitischer Instrumente in den Optionskommunen** (seit Februar 2006).

Aufgrund statistischer Umstellungs- und Erfassungsprobleme im Zuge des Inkrafttretens von Hartz IV sind aktuelle Werte jeweils als vorläufig und tendenziell zu niedrig einzustufen. Änderungen im Vergleich zu früheren Auswertungen beruhen auf verzögerten Datenkorrekturen oder veränderten Schätzungen der Bundesagentur für Arbeit. Aufgrund statistischer Datenrevisionen durch die Bundesagentur für Arbeit kann die Vergleichbarkeit der aktuellen Monatsdaten mit denen früherer Jahre daher eingeschränkt sein. In Einzelfällen kann es sein, dass die jüngsten BA-Revisionen älterer Daten noch nicht vollständig berücksichtigt sind.

Quelle: Bundesagentur für Arbeit, eigene Berechnungen.